

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 4 (1928-1929)
Heft: 8

Rubrik: Praktische Einfälle von Hausfrauen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Da sind Kratzer

die aber gar nicht auf-fallen, wenn Sie Ihre Schuhe mit *Eri* flüssig pflegen. *Eri* flüssig hält ganz empfindliche Leder auch an Schürfstellen

fleck en rein

Nur in Schuh- u. Ledergeschäften zu haben



PRAKTISCHE EINFÄLLE

Einen Werkzeugschrank sollte eigentlich jeder Haushalt haben. Einen solchen Schrank zu kaufen, kommt sehr teuer, deshalb ist es vorteilhaft, sich selber einen herzustellen. Sicher findet sich irgendwo eine alte Kiste, ca. 60—70 cm hoch, die mit ganz wenig Arbeit in einen Werkzeugschrank umgewandelt werden kann. Die Kiste wird schön angemalt und vorn mit einem Vorhang versehen, wenn möglich wie ein Fenstervorhang verschiebbar. An der linken und rechten Kastenwand wird in passender Höhe je ein alter Lederriemen festgenagelt und zwar locker und so durch Nägel abgeteilt, dass auf jeder Seite verschiedene Abteilungen entstehen, um die Werkzeuge (Beisszange, Stemmeisen, Hammer usw.) einstecken zu können. Nägel und Schrauben in verschiedenen Größen kommen in alte Blechdosen und werden auch im Schrank aufbewahrt.

Wir haben grosse Freude an unserm selbst hergestellten Werkzeugkasten und waren schon manchmal froh, alles Werkzeug bei Bedarf gleich bei der Hand zu haben.

J. H., Turgi.

Silberbesteck erhält schönen Glanz durch Waschen mit Spinatwasser. Man lässt das Besteck einige Minuten im heißen Spinatsud liegen und reibt es dann gut trocken.

M. G.

Wer kennt nicht das Entsetzen mancher tadellosen Hausfrau, die, wenn sie Gäste hat und eine besonders gute Sauce machen möchte, keine Farbe mehr daran kriegen kann, weil sie vielleicht zu viel oder zu spät Sahne dazu gegossen hat. Nun, dem kann man mit einem ganz kleinen Kniff abhelfen; man muss es nur keinem Menschen verraten.

Man verröhrt ein wenig von irgendwelchem Kaffeezusatz mit einem Tropfen Wasser, so dass es keine Klümpchen bildet, und giesst es in die farblose Sauce. Nach einigen Minuten kann die stolze Köchin eine prachtvolle braune Sauce auf den Tisch bringen. Versucht's!

Frau M. B., Zürich.

Ich habe sehr hohe Fenster zum Reingen, wozu ich früher immer eine «Stiege» brauchte, was recht unbequem war. Eines

von Hausfrauen

Tages bemerkte ich, dass sich die Bürste von einem alten, ausgebrauchten Strupper loslöste; ich nahm dieselbe ganz weg, so dass nur noch das Brettli mit dem Stiel war, und siehe da, ich hatte einen famosen Fensterputzer. Ich wickle das nasse Hirschleder um das Brettli (das gerade die richtige Schiefe hat) und binde es, wenn nötig, mit einem Bändel um den Stiel fest und reinige so alle hohen Fenster. Zum Trockenreiben nehme ich das Leder weg, wasche und winde es gut aus und lege es wieder um. Das Trocknen geht ebenfalls sehr gut und rasch, wenn man es richtig macht; auch die Ecken lassen sich gut reinigen.

B. W., Winterthur.

Es ist vielleicht wenigen Frauen bekannt, auf welch mühelose Art sich alle Emailpfannen innen und aussen reinigen lassen, wenn dieselben vom längern Gebrauch dunkel geworden sind. Ich stelle dieselben mit einem $\frac{1}{2}$ —1 Liter kaltem Wasser aufs Feuer und gebe dazu noch $\frac{1}{2}$ bis ein ganzes Glas Chlorwasser und lasse alles miteinander aufsieden. Sie werden staunen, wie schön hell die Pfanne geworden ist. Nachheriges gründliches Spülen ist notwendig. Um die Böden zu reinigen, lege jeweils einen kleinern Topf in den grösstern hinein.

Frau K.-G., St. G.

Im Novemberheft des « Schweizer-Spiegel » las ich einen guten Rat, wie geronnene Mayonnaise wieder gebrauchsfähig zu machen ist. Gestatten Sie mir, diesem Rat ein Rezept gegenüberzustellen, welches ein Gerinnen überhaupt verunmöglicht. Es genügt dazu die Regel, welche übrigens eine alte Tradition umzustossen scheint, anstatt dem Eigelb zuerst das Oel tropfenweise zugeben, den nötigen Essig oder Zitronensaft zuerst damit zu vermischen. Ein Gerinnen ist bei dieser Methode völlig ausgeschlossen, und man kann dann auch das Oel viel rascher nachgiessen ohne Gefahr. Nur muss natürlich mit Essig oder Zitrone weise verfahren werden, damit das benötigte Quantum Mayonnaise nicht zu sauer wird. Mit Zitronensaft wird die Mayonnaise viel feiner und bekömmlicher.

Frau V. Sch., Bern.



„KAISER'S feine Kaffees in allen Geschäften mit obiger Schutzmarke. Wo nicht erhältlich, durch die Zentrale, Basel, Güterstrasse 311.“

